

Bund d. Kinderreichen
Besicht.
Diejenigen Mitglieder,
welche Kartoffeln be-
haben, werden ersucht, die
selben bis zum 5. Oktob.
dem 2. Vorsitzenden, Hrn.
Waderstr. 12, zu bezu-
gen. Es wird gebeten, den
Vorsitz bei den Abgaben
abzugeben und bei der
oben bezeichneten Stelle
abzugeben.
Der Vorstand.
Sonntag abend 8 Uhr:
und letzte Aufführung
Lar und
Limmerman
im Gesellenhause.
er erste Wagon
Kartoffeln
eingetroffen und erfolgt
Ausgabe heute am Lager
Abmauer, Unter 80 Pfund
nicht abgegeben. 5421
ritz Blomker.
Bauholz
ach L'ste, sowie sämtl.
Nebenprodukte
iefert
karsfridig
Aug. Böhm.
Wesel a. Rh.,
Dampfsäge-Hobelwerk
(700 PS.). 480
chäferhund,
Jahre alt, aus in gute
zu verkaufen. 5478
Jol. Großwiese,
Sachsenstr. 4.
größeren Weberei
alten bewanderten
Mann.
graphie und Ma-
baldigen Eintritt
an die Geschäftsst.
tensteine
erfahrl., da sehr fest,
b. Wesel
entwarenlabrik.
str. 7.
297.
m. 1. Oktober ein
der Botin
tsblatt.
n. Umgehend
ens eingeführt
ter
angebote.
L. Bochum

Bocholter - Borkener Volksblatt

**Rheder Volkszeitung
Anholt - Isselburger Zeitung**
Organ der Zentrumspartei
Amstlicher Anzeiger des Landratsamts, von Bürgermeisterämtern u. Ämtern des Kreises Borken.
51. Jahrgang
Samstag, den 30. September 1922
Nummer 149

Erinnerungen Kaiser Wilhelms.

Capriol.
Die Agentur Radio beginnt mit der Ver-
öffentlichung des zweiten Kapitels der Kaiser-
erinnerungen, das dem General Capriol gewid-
met ist. Er wird zunächst als Marineminister
und sodann als Staatskanzler geschildert. Ca-
priol wird im Augenblick, da der Kaiser den
Thron bestieg, Chef der Admiralität. Er war
der letzte General, der diesen Posten bekleidete.
Wilhelm erklärte, daß er sofort die Erbauung
einer mächtigen Flotte in seine Hände nahm und
auch Reformen durchzuführen wollte, wobei er sich
von den Studien leiten ließ, die er in England
und selbst in Deutschland gemacht hatte. Capriol,
er fühlte, daß er bei der Marine unmöglich ge-
worden sei und von diesem Posten entlassen wer-
den sollte, wurde zum Kommandeur eines Ar-
meekorps ernannt. Zum ersten Male wurde die
Leitung der Marineangelegenheiten einem Ma-
rineadmiral, dem Grafen Monts, übertragen.
Aber bald trat Capriol wieder auf die politische
Bühne. Wem konnte man, nachdem Bismarck
die Kanzlerschaft niedergelegt hatte, ihm als
Nachfolger geben, fragt der Kaiser. Welches
auch sein Nachfolger gewesen wäre, man mußte
warten, daß dieser hinlänglich Dank ernten würde.
Man wählte ihn allseits als einen Vorkämpfer im
Kriegsbereich, das er keineswegs ausfüllen
konnte. Infolgedessen wählte der Kaiser einen
Mann, der der Generation Bismarcks angehörte
und im Kriege eine bedeutende Stellung inne-
hatte und bereits staatsmännische Dienste unter
dem Prinzen von Preußen geleistet hatte. Auf
diese Weise wurde Capriol berufen. Sein Alter
war eine Garantie, daß er ein überlegter und
weiser Ratgeber für den jungen Kaiser sein wer-
de. Darauf verfuhr der Kaiser eine vermeint-
liche Rechtfertigung dafür, daß er mit Ruhland
traue und sich rüchhaltlos an das Haus Habs-
burg verschrieb, was ihm den Thron legten En-
des gestiftet hat. Sofort danach kam die Frage
des Rückversicherungsvertrages mit Rußland
wieder auf die Tagesordnung. Capriol erklärte,
daß er dieses Abkommen nicht erneuern könne,
denn der Keil, der in diesem Abkommen gegen
Deutschland gerichtet wurde, könnte in Wien nicht
länger verheimlicht werden und zu schwerwiegen-
den Verwicklungen Anlaß geben. Infolgedessen
fiel man den Vertrag fallen. Der Kaiser glaubt,
daß der Vertrag bereits in dieser Zeit seinen
Hauptwert verloren hatte, weil er das Herz der
Russen nicht mehr für Deutschland war. Es be-
gann die Fionde der Konservativen gegen die
Regierung und die Krone. Bismarck selbst legte
den Keim hierzu und daraus entstand später die
Legende vom dem mißverstandenen Bismarck und
die andere Legende von der Reichsverdrängung.
Der Kaiser erinnert bei dieser Gelegenheit an
den Widerstand Bismarcks gegen die Erwerbung
Belgians. Es war dem Reiche eine bedeutende
Erwerbung möglich geworden, ohne daß ein
Blutstropfen floß. Die erste unumgängliche Be-
dingung für den Bau der Flotte war erfüllt.
Der Wunsch, den die Hansen und Norddeutschen
Jahreshunderte hatten, wurde verwirklicht. Wenn
Belgien zur Zeit der Kanzlerschaft Bismarcks
erworben worden wäre, so hätte man diese Er-
werbung zweifellos ungeheuer freudig begrüßt.
Unter Capriol setzte nur die Kritik ein,
weil er die Rühmlichkeit hatte, sich auf den Kan-
zler niederzulassen. Man nannte den Kaiser un-
zufrieden und impudisch, weil er Belgien er-
worben hatte. Der Kaiser schließt: „Das deut-
sche Volk hat allen notwendigen Anlaß, Capriol
danke zu sein, denn die Erwerbung Belgiens
hat es nachher Deutschland gestattet, seine Flotte
während des Weltkrieges in Sicherheit zu brin-
gen und den Sieg am Seesieger zu erringen.“
Der Kaiser über den französisch-rußischen Bund.
Die Agentur Radio veröffentlicht heute aus-
gewählte das dritte Kapitel der Kaiser-Er-
innerungen, die sich mit dem Fürsten Hohenlohe be-

schäftigen. Da heißt es u. a.: Der Fürst von
Hohenlohe war sehr alt. Er hatte den Typus
des Großmagnaten. Er war sehr höflich in
seinen Manieren und in seiner Sprache, hatte
einen gepflegten Geist und eine feine Ironie.
Er wußte die Menschen zu beobachten und zu be-
urteilen. Trotz unseres großen Altersunterschie-
des verstanden wir uns gut. Der Fürst Hohen-
lohe wurde von der Kaiserin und vom Kaiser
als Onkel behandelt, welchen Namen man ihm
immer gab. Dadurch entstand eine Atmosphäre
freundschaftlichen Vertrauens. In den Bespre-
chungen, die man hatte, namentlich wenn es sich
um Beamte handelte, denen ein Amt übertragen
werden sollte, wußte Hohenlohe von den Randi-
daten immer sehr bezeichnende Schilderungen zu
geben. Man bemerkte immer, daß der Fürst alles
reißlich überlegt hatte.
Der Kaiser erzählt sodann die ersten Ein-
drücke, welche bei ihm die französisch-rußische Al-
lianz hervorrief. Zu Beginn des Ministeriums
Hohenlohe warf ein Ereignis ein interessantes
Blick auf Deutschlands Beziehungen zu Frank-
reich und Rußland. In den neunziger Jahren
erhielt der Kaiser vom Generalstab und von dem
deutschen Botschafter in Paris gewisse Nachrich-
ten, worin es hieß, daß Frankreich die Absicht
hätte, einen Teil seiner Truppen aus Alger ab-
zuziehen, um sie im Süden Frankreichs zu la-
sieren und sie entweder gegen Italien oder
gegen das Elß zu verwenden. Kaiser Wilhelm
teilte diese Angelegenheit dem Zaren Nikolaus
mit und verständigte ihn, daß Kaiser Wilhelm
verpflichtet wäre, Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Zum Umsturz in Griechenland.

Paris, 29. Sept. Havas meldet aus
Athen: Der erste Abschnitt der griechischen Revo-
lution ist vollendet. Die Jungtürken landeten
in Piräus und wurden in den öffentlichen Ge-
bäuden untergebracht. Die Besetzung von Athen
sah ohne Blutvergießen statt. Die Royalisten
unter General Konstantinopulos und Oberst
Souras versuchten bewaffneten Widerstand, aber
die einzelstaatlichen Elemente, welche von dem Ge-
neral Pangalos geleitet wurden, bemächtigten
sich der Polizeiprästatur und verhafteten den
Obersten Souras. Es blieben Herzen der Lage.
Die royalistischen Truppen wurden in ihre Ka-
sernen zurückgebracht. In dem Manifest des
Königs heißt es, daß er zu Gunsten des Prinzen
Georg abdankte. Zunächst hatte aber König
Konstantin die Absicht, der Aufstandsbewegung
Widerstand zu leisten, angeblich auf den Rat der
Generale und des Prinzen Nikolaus. Die Dy-
nastietage bildet den Gegenstand vielfacher Er-
zählungen, man spricht verschiedentlich von der
Einführung der Republik. Benizelos scheint kei-
nerlei Aussicht zu haben, die Unterstützung der
Entente in irgend einer Weise zu finden. Denn
Da 19 Chronicle, Temps und der italienische
Aktion lassen übereinstimmend erkennen, daß
selbst eine Neubetrachtung von Benizelos mit der
Ministerpräsidentenschaft oder gar der Präsi-
dentschaft einer griechischen Republik die Ausichten
Griechenlands in keiner Weise verbessern wür-
den. Die Alliierten ständen einstimmig auf dem
Standpunkt, daß die Beschlüsse, die am letzten
Samstag in Paris gefaßt wurden, durchzuführen
werden müssen. Griechenland sei geschlagen und
müsse die Folgen tragen. Man hat also den
Eindruck, daß die griechische Revolution und die
Abdankung König Konstantins höchst überflüs-
sige Dinge waren, die das Schicksal Griechenlands
in keiner Weise verbessern.
WB. London, 29. Sept. Die Blätter mel-
den aus Athen, daß über 50 000 Personen in den
Straßen Athens eine Kundgebung veranstalteten.
Sie trugen Bilder mit Benizelos und forderten
seine Rückkehr. Vor der englischen und der fran-
zösischen Gesandtschaft veranfaßten sie freud-

voll es dem Zaren nicht gefänge, diese Provo-
kation seines Alliierten aus der Welt zu schaffen.
Der russische Außenminister, Prinz Lobanow, der
früher Botschafter in Wien gewesen und dessen
Franzosenfreundschaft bekannt war, wollte im
Sommer 1895 in Frankreich und wurde sehr ge-
feiert. Im folgenden Herbst, während der Kai-
ser auf dem Schloß Hubertuslag, ließ sich
der Prinz Lobanow auf der Rückreise von Paris
anmelden und erbat eine Audienz im Namen des
Zaren. Er beschrieb die friedliche und weise
Stimmung, die in Paris herrsche und versuchte,
den Kaiser wegen der Truppenzusammenschün-
gen zu beruhigen. Dies seien unbegründete Ge-
rächte, Schwärmereien, die nicht auf Wahrheit be-
ruhten. Zur Furcht sei kein Anlaß. Der Kaiser
antwortete: Das Wort Furcht existiert nicht im
Wörterbuch eines deutschen Offiziers. Wenn
Frankreich und Rußland den Krieg machen woll-
ten, so lasse sich daran nichts ändern. Darauf
erwiderte der Prinz: Krieg? Welcher Gedanke!
Wer denkt denn daran? Das darf nicht sein.
Gewiß, erwiderte der Kaiser, ich denke nicht da-
an. Aber selbst für einen wenig scharfsinnigen
Beobachter bieten die Feste und Reben, die offi-
ziellen und nichtoffiziellen Besuche, die zwischen
Paris und Petersburg ausgetauscht werden, ge-
wisse Symptome, die nicht ignoriert werden dür-
fen und in Deutschland läßt Stimmung schaffen.
Wenn gegen meinen Willen und gegen den
Deutschlands der Krieg ausbrechen sollte, so
habe ich zu Gott, zur deutschen Armee und zum
deutschen Volk das Vertrauen, daß Deutschland
seiner beiden Gegner Herr wird. Der Prinz er-
klärte zum Schluß seiner Besprechung noch ein-
mal, daß man an einen Krieg gar nicht einmal
denken würde.

schaffliche Kundgebungen. In Athen herrscht
im übrigen Ruhe.
Bis zur Bildung eines endgültigen Kabi-
nets wurde einem Ausschuss von 12 Offizieren,
die an der Spitze der revolutionären Partei ge-
standen haben, die vorläufige Regierung über-
tragen.

WB. Athen, 29. Sept. Eine verspätete
Konturmeldung besagt, daß am 27., abends, zu
Ehren des neuen Königs Georg, der an dem-
selben Nachmittag den Eid leistete, die Stadt illu-
miniert war. Es herrschte vollkommene Ruhe.
Die Revolutionäre scheinen Herren der Lage zu
sein. Truppen ziehen ohne Zwischenfälle in die
Stadt ein. Die Revolutionäre haben die Ver-
waltung übernommen und man erwartet, daß
das Kabinett binnen 48 Stunden gebildet ist.
Es wird mitgeteilt, daß General Nider zum
Oberbefehlshaber der Armee ernannt werden
wird. Die gefangen gehaltenen Demokratisch-Libe-
ralen sind wieder freigelassen worden, ebenso Ro-
ttalos und andere Persönlichkeiten, die des Hoch-
verrats beschuldigt waren.

Das ganze Volk und die Armee, die sich in
Athen befindet, empfindet mit großer Freude die
revolutionäre Armee, die am Mittwoch nachmit-
tag in die Stadt einzog, nachdem sie in einem
Ultimatum aufgestellten Forderungen sowohl
von der Krone wie von der Regierung angenom-
men worden waren. Der Geist und das Ziel der
revolutionären Bewegung, die im wesentlichen
national ist, wurden vom ersten Augenblick an
sympathisch von allen aufgenommen, wodurch die
Einigung sämtlicher Hellenen gelang, deren Ziel
die Rettung des Vaterlandes ist. Alle, die ex-
tremsten Royalisten einbezogen, stellen sich auf
die Seite der nationalen Union.

Griechischer Terror in Thrazien.
WB. Sofia, 29. Sept. (Drath.) Die bul-
garische Telegraphen-Agentur meldet: 240 türki-
sche Flüchtlinge aus Sagara, Männer, Frauen
und Kinder stellten sich gestern bulgarischen
Grenzposten mit dem Bemerkten, daß sie vor dem
griechischen Terror flüchten. Ihr Dorf wurde von

den Griechen umstellt, die Häuser in Brand ge-
steckt und ein Teil der Bewohner niedergemacht.
Die bulgarischen Behörden suchten die Flücht-
linge zur Rückkehr zu bewegen. Diese weigerten
sich, weil, wie sie sagten, die griechischen Behör-
den entschlossen seien, das ganze türkische Ele-
ment in Thrazien auszurotten. Nach bestätigten bul-
garischen Nachrichten wurden die Türken, die sich
noch in der Umgebung von Agbasch befanden,
von den griechischen Behörden festgenommen und
nach griechischen Inseln übergeführt.

Die neue Herrschaft in Athen.
Paris, 29. Sept. Der griechische Kron-
prinz nahm die Nachfolge seines Vaters als
König von Griechenland an.

König Konstantin gefangen?
Paris, 29. Sept. Die Abendpresse ver-
öffentlicht eine Konturmeldung, wonach König
Konstantin gefangen genommen und ein Mini-
ster während der Unruhen getötet worden sei.

Die umstrittene „neutrale“ Zone.
Paris, 29. Sept. Eine türkische Kavale-
rierabteilung, die von Ereus kam, rückt in
nordöstlicher Richtung auf Saloniki-Lage vor.
Eine englische Truppenabteilung, von Artillerie
unterstützt, verließ Thessaloniki, um sich diesem tür-
kischen Vorstoß zu widersetzen.

In Beantwortung der Note Mustafa Kemals
dankt General Harrington für die Erklärung,
daß die Neutralität der Meerengen respektiert
werden und Zwischenfälle vermieden werden
sollen. Er bemerkt, daß die vorgenommenen
Zerstörungen eine militärische Notwendigkeit ge-
wesen seien. Nur auf Befehl Harringtons dürfe
geschossen werden. Harrington schließt mit der
Versicherung, daß er bereit wäre, mit Mustafa
an jedem Ort zusammenzutreffen, um die Be-
dingungen über ein Abkommen zu erörtern.

Konferenz der kemalistischen Führer.
WB. Smyrna, 29. Sept. Hier wurde unter
dem Vorsitz Mustapha Kemals Pascha eine Be-
rathung abgehalten, an der außer diesem noch der
Ministerpräsident Hussein Rafi Bey, der Mini-
ster des Aeußeren Jusuf-Kemal Bey, der Mini-
ster des Inneren Fethi Bey, sowie General Refi-
in Pascha, der Kriegsminister, teilnahmen. Bei
dieser Beratung wurden die Fragen der Meer-
engen und Thraziens besprochen. Ueber die ge-
fallten Entscheidungen wurde nichts bekannt ge-
geben. Später hatte Kemal Unterredung mit
dem Chef des Generalstabes und dem Oberbe-
fehlshaber der Westarmee.

England und die Orientfrage.
WB. London, 29. Sept. Die letzten Be-
richte von den Dardanellen melden betrübliche
Bewegungen der Türken, deren Haltung bisher
durchaus nicht aggressiv gewesen sei. Zahlreiche
Soldaten tragen ihre Gewehre mit der Mündung
nach unten und strecken den englischen Soldaten
die Hand hin. Die enge Verbindung der beider-
seitigen Streitkräfte sei jedoch ungesund und es
erscheine unvermeidlich, daß Zwischenfälle ent-
stehen.

Der politische Berichterstatter der Daily Chro-
nicle schreibt, die Lage bei den Dardanellen und
in Konstantinopel sei äußerst ernst. Ein hervor-
ragender Vertreter der britischen Regierung er-
klärte gestern abend sogar, daß die Lage nicht
schlimmer sein könnte. Daily Chronicle zufolge
besteht kein Zweifel, daß das Parlament einbe-
rufen werden wird, wenn durch irgend ein widri-
ges Ereignis Krieg kommen sollte. Auch die
Lage in Konstantinopel, wo es gäre, gebe zu
Unbehagen Anlaß. Das Kabinett habe erwä-
gen müssen, welche Aktion ergriffen werden
müsse, falls ein Aufstand in Konstantinopel aus-
brechen. Man frage sich auch in Regierungskrei-
sen, welche Aktion die französische und die ita-
lienische Regierung unternehmen würden. Die
Nachricht aus Rom von der Zurückziehung der
italienischen Streitkräfte aus Konstantino-
pel sei unerwartet gekommen.
WB. London, 29. Sept. Die Times be-
richtet, daß in Paris von Lord Curzon am 19.

Sonntag, den 1. Oktober 1922.

Jungmännerverein St. Josef

Sonntag, den 1. Oktober
im Arbeitervereinsbau St. Josef erstmalige Ausführung des dreitägigen Revolutionsdramas:

„Unter der Jakobinermütze“.

Von Friedrich Schöner.

Anfang punkt 6 Uhr.

1. Platz 20, 2. Platz 15 Mk., ohne Steuer.

Kath. Arbeiter-Verein Rheide.

Sonntag, den 1. Okt., nachm. 4 1/2 Uhr findet im Saale des Herrn Hengstmann eine

Familienfeier

1. Vortrag und Einführung des neuen Präses, 2. Turnische Vorführungen und Theater.
Für Feier werden eingeladen Mitglieder, Ehrenmitglieder und erwachsene Familienangehörige.
Der Vorstand

Konsum-Genossenschaft „Eintracht“

für Bocholt und Umgebung, e. G. m. b. H.

Am Sonntag, den 1. Oktober 1922, nachmittags 3 Uhr
im Saale des kath. Arbeiter-Vereins St. Paulus, Weimannstraße:

Ordentliche General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes und Aufsichtsrates.
2. Genehmigung der Jahresrechnung u. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns.
4. Beschlußfassung über die Erhöhung des Geschäftsanteils und des Eintrittsgeldes.
5. Änderung der §§ 10a und 32 der Satzungen.
6. Beschlußfassung betr. die Sterbekasse.
7. Verschiedenes.

Die Mitglieder und Frauen werden dringend gebeten, zu dieser wichtigen Versammlung, die für die weitere Entwicklung und Leistungsfähigkeit der Genossenschaft von großer Bedeutung sein wird, vollständig zu erscheinen.

Der Aufsichtsrat:

Joh. Huls, Vorsitzender.

NB. Die Jahresrechnung liegt vom 28. September bis 1. Oktober zur Einsichtnahme für die Mitglieder im Geschäftszimmer Weimannstr. 17 aus.

Kindvieh-Versicherungsverein

a. G. für Bocholt und angrenzende Bezirke.
Sonntag, den 1. Oktober, nachmittags 5 Uhr

Versammlung

im Saale des Wirtes Johann Telale.
Am vollständigsten Erscheinen bitten

Der Vorstand.

Hemden — Stenern — Barlo-Brandbeihilfe.

Am Sonntag, den 1. Oktober, nachmitt. 4 Uhr
im Saale des Herrn Wiffing zu Barlo

Versammlung

wobei alle Interessenten dringend eingeladen werden.
Erscheinen unbedingt erforderlich.

Tages-Ordnung:

1. Stellungnahme zur Brandbeihilfe mit Rücksicht auf die veränderten Verhältnisse.
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Allgemeine Ostrantentasse Bocholt.

Bekanntmachung

Durch Verordnung vom 14. D. R. G. Nr. 64 wurde die Verdienstgrenze für die Versicherungspflicht auf zweihundertviertausend Mark erhöht.

Die Arbeitgeber werden hiermit aufgefordert, Angestellte, die hierdurch wieder versicherungspflichtig geworden sind, umgehend bei der Kasse anzumelden.

Die Versicherungspflicht beginnt am 22. September 1922.

Der Vorsitzende: Carl Hils.

Am Sonntag, den 8. Oktober 1922

Schäferhund-Ausstellung

auf dem Gute Hünting

Fussballklub Olympia.



Am Sonntag, dem 1. Oktober, vormittags 10 Uhr:

Wichtige

Mitgliederversammlung

Erscheinen dringend erforderlich.

Einblicken der neuen Mitgliedslisten.

Der Vorstand.

Fussballklub Olympia e. B., Bocholt.

Am Sonntag, den 1. Oktober ds. J., im Arbeiter-Verein St. Paulus, 7 Uhr beginnend:

Familien-Abend

Theater-Aufführungen und Konzert.

1. Der neue und der alte Diener.
2. Wenn der Vater mit dem Sohne?
3. Der dritte Mann.
4. Eine Begegnung vor dem Tore (Volksstück in drei Akten von Heynck).

Einführungen durch Mitglieder sind gestattet.

Die Theater-Abteilung.

Zu den bekannt billigen Preisen der besten Ausführung bitte ich um:



Breits mit u. ohne überdachten Aufschersch, 422p
Zilburgs weite und schmalfpurig,
Aufscharren (Breitscher Schaffen) weit- und schmalfpurig,
Dagcart, Halbionneaur, Tonneaur,
Tagdwagen mit u. ohne amerik. Verbed,
Halbverbedelstahlfahrer usw.

Walter Fischer,

Fernspr. 821. W. 101, Kaiserweg 29.
Handlung in Geschäfts-, Guts- u. Busswagen
Erhöhtes Geschäft am Niederheide.

Die außerordentlich starke Entwertung der Mark, sowie die dadurch hervorgerufene übermäßige Anspannung aller Betriebsmittel, abgesehen von der allgemeinen unsicheren Geschäftslage, zwingen uns leider, unsere verehrte Privatkundschaft zu bitten, nur noch gegen

Barzahlung

Arzeten und Waren aus unseren Geschäften zu entnehmen und dort noch vorhandene Rückstände baldigst zu begleichen.

Bocholt, den 26. September 1922.

St. Georgiusapothek. Löwenapothek. Marienapothek.

Die Erweiterungs- bauten sind beendet!

Eröffnung: Samstag, 23. 9. und Wiederbeginn des Verkaufs.

Inzwischen sind aus alten Abschlüssen mit meinen Betrieben viele Ladungen Möbel eingegangen, die ich noch sehr billig anbieten kann.

Freitag, den 29. September,
Samstag, den 30. September

gewähre ich auf alle Kaufabschlüsse einen

Extrarabatt von 10%

Werkstätten für Wohnungskunst

Carl Stader,

Oberhausen (Rhld.) Haupteingang: Friedrich Carlstr. 31
25 Schaufenster. 5 Häuser.

Kraftsport- und Turnverein, Bocholt.

Mitglied des Verbandes freier deutscher Turner. Nr. 7.

Am Sonntag, den 1. Oktober, morgens 10 1/2 Uhr

im Vereinslokal „Bündchen“ (Jnh. P. Obgen):

Vierteljährliche Hauptversammlung.

Tagesordnung im Lokal.

Da wichtige Beschlüsse gefaßt werden, so ist das Erscheinen aller unbedingt erforderlich.

Der Vorstand:

J. A. B. Hefing, 1. Schriftführer.

Textilmaschinen

gebrauchte Weberel-, Spinnerel-, Färberel-, Appretur- und sonstige Textilmaschinen jeder Art, sowie ganze Betriebsanlagen kauft stets:

Josef Krückels,

Handlung u. Lager in gebrauchten Textilmaschinen

Fernspr. 2158 M. Gladbach Prinzenstr. 47

Dampfmaschinen, Dampfkessel, Lokomotiven, Motoren, Transmissionen, Rohre, Bassins usw. werden ebenfalls angekauft.

Wohnhaus zu kaufen gesucht.

Angebote n. „32104“ an die Geschäftsstelle d. Bl.

Bekanntmachung. Amt Niederrhein-Verth

Landwirte, die über den 15. Dezember 1922 hinaus ausländische Arbeitskräfte (Anwerbe, Mägde, Flechtwörter etc.) beschäftigen wollen, werden hiermit aufgefordert, bis zum 10. Oktober ev. die Genehmigung dazu auf dem hiesigen Amt, Zimmer 4, zu beantragen. Arbeitsgeber, die über diesen Zeitpunkt hinaus in der Landwirtschaft beschäftigen, machen sich nach den erlassenen Polizeiverordnungen strafbar, auch haben sie damit zu rechnen, daß ihnen die Ausländer entzogen werden.

Bocholt, den 27. September 1922. 54887

Der Amtmann:

J. W.

Der Beigeordnete: ge. H. v. Graef.

Bekanntmachung.

Die Herbstferien sind um eine Woche verlängert. Schulbeginn Freitag, den 6. Oktober.

Amt Niederrhein-Verth.

J. W.

Der Beigeordnete: H. v. Graef.

schleudert. Nach den bis
sind 100 Personen getötet
worden.

Westfalen u.

* Münster, 29. Sept.
wurde von annähernd 60
finanzielle Ergebnisse wird
geschloffen vorliegen. Es
gestellt werden, daß die
mit einem Defizit abge-
schloffen. Die Aufstän-
den kann der Verant-
Innungsausschuß Münste-
auf diese größte Verant-
zurückblicken. Die Aufst-
heit nehmen, demnach
schrift auf die Erfahrung
aufkommen.

* Münster, 29. Sept.
domherrn an der Kathol.
Bischof der Pfarre in
nannt. Pfarre Remp-
Duisburg-Ruhrort.

* Gonen, 29. Sept.
wurde dieser Tage in
wollte dort ein Motorrad
stehlen. Bei der Ver-
heraus, daß der fahrende
aus dem Gefängnis gef-
in Enckelbe den bekannt-
rengefahrte ausgeführt.

* Gonen, 29. Sept.
am Montag nachmittag
A. Schürmachers Sohn.
räftig herabstürzenden Ba-
brandt aus Münster so
daß er eine Gehirnersch-
Krankenhaus gebracht w.

* Trede, 27. Sept.
Vorgestern wurden hier
nachgefahren waren, u.

* Oeding, 29. Sept.
Festnahme. Ein
der Nähe der Kirche in
vor 2 Jahren für diese
Horstmar zu Coesfeld zu
kauft und auch ein Klein-
konnte wegen der gewal-
den Bau eines Schweif-
werden. Nun bietet sich
heißt, ein neuerbautes H-
genügen dürfte. Desha-
ein Ausbruch gebildet,
fürsorge die Sache weit-
Sonntag ein großes Wo-
die großen Kosten der
beschaffen zu können.
en Gesangsvereine von
sich in den Dienst der
durch Konzert im Fest-
teilnehmer sorgen. Die
um 11.15 Uhr vormittag
Amtenmanns Bohnenlamp

* Buer, 25. Sept.
Einen schrecklichen Un-
genbachum, als sie ihre
Leiche im Kleiderkasten
Mann hatte sich durch

* Buer-Schoien, 29.
pürchen. Bei einer in
Chefrau erschien ein Bl-
weiße Überlassung vor-
Trauung beim Standes-
der Wohnung um, ließ
zurück und sind mit der
samtwerte von 60 000.
bisher nicht wieder zu
um eine berufliche Tra-
23-jährigen Schloßer aus

* Aurl, 29. Sept.
ereignete sich heute mor-
tigen Bahnhof. Der Ver-
aus Dortmund, Vater u.
einer Probefahrt mit be-
achte während der Fah-
sich hierbei zu weit vor-
gegen einen Signalfest-
verletzungen, daß er für-
* Bönen, 28. Sept. 2
Frau Henriette Witten-
auslegen. Dabei stürzte
Leiter, daß sie infolge

* Bönen, 29. Sept.
Richtergericht verurteilte
Niemann aus Engelskir-
Nahrungsmittelgeschäft
3 Monaten Gefängnis
200 000 M. Er hatte
kauft und ferner Käse
wasser verkauft und in
Bezeichnung „Deftatess-
er in verpackten Gefä-
* Koblenz, 28. Sept.
befe. Die Interaktierte
in Berlin erscheinende
sie bereits zweimal vor
1922 ab bis auf weiter-
sie den Vertrieb des
Vandsberg, erschienen in
in München und die
von Mag. Brennemann
deutschen Botschaft

schleudert. Nach den bisher vorliegenden Meldungen sind 100 Personen getötet und etwa 400 verletzt worden.

Westfalen und Rheinland.

Münster, 29. Sept. Die Gewerbebau Münster wurde von annähernd 60 000 Besuchern besucht. Das finanzielle Ergebnis wird erst in einigen Wochen abgeschlossen vorliegen. Es kann jedoch schon heute festgestellt werden, daß die Gewerbebau Münster nicht mit einem Defizit abgeschlossen wird, wenn noch sämtliche Außenstände eingehen. Nach vielen arbeitsreichen Wochen kann der Veranstalter der Gewerbebau, der Innungsausführer Münster, mit voller Befriedigung auf diese größte Veranstaltung ihrer Art in Münster zurückblicken. Die Ausstellungsleitung wird Gelegenheit nehmen, demnächst in einer besonderen Denkschrift auf die Erfahrungen der Gewerbebau zurückzukommen.

Münster, 29. Sept. Ernennung. Zum Ehrenbürger an der Kathedrale in Münster wurde vom Bischof der Pfarrer in Kesseler, Peter Kemptes, ernannt. Pfarrer Kemptes war früher Pfarrer in Duisburg-Ruhrort.

Gronau, 29. Sept. Ein langgeachteter Einbrecher wurde dieser Tage in Osnabrück verhaftet. Derselbe wollte dort ein Motorrad verkaufen, das er hier gestohlen hatte. Bei der Verhaftung stellte sich auch heraus, daß der laubere Patron hier vor längerer Zeit aus dem Gefängnis geflohen war. Vorher hatte er in Emsbünde den bekannten Einbruch in ein Goldwarengeschäft ausgeführt.

Osnabrück, 29. Sept. Ein Baumstamm ereignete sich am Montag nachmittag an dem Neubau der Firma A. Schröders Söhne. Durch einen vom obersten Gerüst herabstürzenden Balken wurde der Poller Hildebrandt aus Münster so unglücklich am Kopf getroffen, daß er eine Gehirnerschütterung davontrug und zum Krankenhaus gebracht werden mußte.

Verden, 27. Sept. Verkauf von Schmuggelgut. Vorgestern wurden hier 40 junge Ferkel, die beschlagnahmt worden waren, vom Hauptzollamt verkauft.

Oeding, 29. Sept. Die Gründung einer Schwefelsteinverarbeitung. Ein günstig gelegener Bauplatz in der Nähe der Kirche in Größe von 2 Morgen wurde vor 2 Jahren für diesen Zweck vom Fürsten Salms-Horstmar zu Coesfeld zu einem mäßigen Preise angekauft und auch ein kleiner Bauhof gegründet. Leider konnte wegen der gewaltig gestiegenen Baukosten zu den Bau eines Schwefelsteinhauses nicht mehr gedacht werden. Nun bietet sich aber eine günstige Gelegenheit, ein neuerbautes Haus zu mieten, das vorläufig genügen dürfte. Deshalb hat sich in der Gemeinde ein Ausschuss gebildet, der im Interesse der Lungenfürsorge die Sache weiter betreibt und am nächsten Sonntag ein großes Wohltätigkeitsfest veranstaltet, um die großen Kosten der ersten Einrichtung des Hauses beschaffen zu können. Die beiden rühmlichst bekannten Gesangsvereine von Winterswijk und Wesel haben sich in den Dienst der guten Sache gestellt und werden durch Konzert im Festsaal für Unterhaltung der Festteilnehmer sorgen. Die Eröffnung der Feste beginnt um 11,15 Uhr vormittags durch Ansprache des Herrn Amtmanns Bohnenlamp von Etablohn.

Buer, 25. Sept. Die Leiche im Kleiderschrank. Einen schrecklichen Anblick hatten Einwohner in Langerbach, als sie ihren vermißten Kollaboranten als Leiche im Kleiderschrank entdeckten. Der 24jährige Mann hatte sich durch Erhängen das Leben genommen.

Buer-Schöben, 29. Sept. Das diebische Liebespaar. Bei einer in der Buchenstraße wohnhaften Ehefrau erschien ein Liebespaar und bat um leihweise Ueberlassung von Bettelbrosamen für die Trauung beim Standesamt. Beide kleideten sich in der Wohnung um, ließen die alten Bettelbrosamen zurück und sind mit den geliehenen Sachen im Gesamtwert von 60 000 M vom Standesamt natürlich bisher nicht wieder zurückgegeben. Es handelt sich um eine beruflose Frau von 22 Jahren und einen 23jährigen Schüler aus Niederböhmen.

Aur, 29. Sept. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich heute morgen um 9 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof. Der Lokomotivführer Karl Schmidt aus Dornum, Vater von 7 Kindern, passierte mit einer Probelokomotive den hiesigen Bahnhof und beobachtete während der Fahrt das Gelände. Er beugte sich hierbei zu weit vor und schlug mit dem Kopf gegen einen Signalmast. Er erlitt so schwere Kopfverletzungen, daß er kurz darauf starb.

Böden, 28. Sept. Töblicher Sturz. Die 75jährige Frau Henriette Widdendorff wollte den Kornboden aussteigen. Dabei stürzte sie so unglücklich von der Leiter, daß sie infolge eines Schädelbruchs starb.

Blin, 29. Sept. Nahrungsmittelräuber. Das Wuchergericht verurteilte den Wocherbesitzer Joseph Niemann aus Engelskirchen wegen Preissteigerung und Nahrungsmittelräuberei zu einer Geldstrafe von 3 Monaten Gefängnis und zu einer Geldstrafe von 300 000 M. Er hatte Butter zu Wucherpreisen verkauft und ferner Käse durch Zusatz von Brunnenwasser verfälscht und in Köhner Geschäften unter der Bezeichnung „Bestatehse“ verkauft; als solcher wurde er in verschiedenen Geschäften weiterverkauft.

Koblenz, 28. Sept. Zeitungs- und Böhnerversteigerung. Die interessierte Rheinlandkommission hat die in Berlin erscheinende Zeitung „Das freie Wort“, das sie bereits zweimal verboten hatte, vom 1. Oktober 1922 ab bis auf weiteres verboten. Außerdem hat sie den Vertrieb des Buches „Elisabeth“, von Arthur Landsberg, erschienen im Verlag von Georg Müller in München und die Flugsschrift „Bettes de Canaille“, von Max Brennemann, herausgegeben von der neudeutschen Bewegung und Treuhänderin, Frau, Berlin

St. 11, Hedemannstraße 12, im deutschen rheinischen Gebiet verboten.

Aus der Heimat.

Bocholt, den 30. September 1922.

m. Sängerbund-Konzert. Das am Sonntag, den 8. Oktober, nachmittags 5,30 Uhr stattfindende Konzert wird sehr interessant werden. Im 1. Teil bringt der Männerchor „Sonntagmorgen“ von dem erfrischenden Schweizer Komponisten A. Kempter, der in Deutschland wegen seiner Chorwerke besonders beliebt ist. „Sonntagmorgen“ war der bei dem Sängerbundstreik in Mainz 1914 aufgeführte Schwundchor. Ein contrapunktisch sowie in der Stimmführung schwieriges Werk. Beim zweiten Auftritte singt der Verein 2 neue allerliebste Lieder von dem Münchener Komponisten und Musikchriftsteller Richard Trunt: „Gefunden“ und „Freud und froh“, die von Goethe gedichtet sind. Das erste ist ein tiefempfundenes, lyrisches das zweite ein burlesk-humorvolles Lied. Beide werden sicher großen Anklang finden. Als Schlußlied bringt der Verein das frische „Rheinweinlied“ von Mendelssohn und von Franz Bachner ein „Canon“. Diese beiden Kompositionen der beiden Altmeister sind für Bocholt ebenfalls neu. Das Bocholter Orchester unter Musikdirektor R. Weyler spielt eine Reihe ansprechender Werke von Mozart, Wagener, Verdi, Thomas u. a. Auf den Inhalt des 2. Teiles kommen wir in einer der nächsten Nummern zurück.

f. Kath. Gesellenverein. Wir machen nochmals auf die letzte Aufführung des Bühnenstücks „Jar und Zimmermann“ am Sonntagabend 8 Uhr aufmerksam. Der große Erfolg, den das Stück am letzten Sonntag und Mittwoch erzielte, verleiht allen Besuchern eine angenehme heitere Stunden. Kein Freund unserer Vereinsabnahme verläßt die Gelegenheit, der Aufführung eines wirklich interessanten Theaterstückes beizuwohnen.

g. Bund der Kinderreichen. Diejenigen Mitglieder, welche Kartons durch den Bund beziehen, werden ersucht, dieselben bis zum 5. Oktober bei Herrn Wilh. Kieger, Weberstraße 13, zu bezahlen. Es wird gebeten, den Vorbehalt bei den Arbeitgebern abzugeben und bei der vorbestimmten Stelle abzugeben.

l. Der J. C. „Olympia“ veranstaltet am Sonntagabend 7 Uhr im großen Saale des Arbeitervereins Haus-St. Paulus einen Familien-Abend, für den Theater-Aufführungen und Konzert vorgesehen sind. Alle Mitglieder nebst Angehörigen sind herzlich zu der Veranstaltung eingeladen. — Wir verweisen sodann auf die Sonntag vormittag 10 Uhr stattfindende Mitgliederversammlung, zu der wegen der wichtigen Tagesordnung alle Mitglieder erscheinen müssen. (Siehe Anzeige.)

a. Katholischer Frauenbund. In der nächsten Zeit finden im Münsterlande verschiedene wichtige Tagungen statt, wozu die Mitglieder, Vertrauensmitglieder und Vorstände freundschaftlich eingeladen werden. 1. Tagung verbunden mit Wallfahrt für alle Mitglieder des Bezirks Münsterland in Leigte am 28. September. 2. Tagung am 8. Oktober in Borchfort. 3. Tagung am 10. Oktober in Borken. In jedem Falle findet erst morgens um 9 Uhr eine hl. Messe statt mit Ansprache. Darnach knüpfen sich wichtige Besprechungen und zwar morgens für die Vorstände und Vertrauensmitglieder, nachmittags für alle Mitglieder.

a. Die Milchpreissfrage. Die hiesige Preisprüfungsstelle hat zu dem in der gestrigen Nummer veröffentlichten Erlaß des Oberpräsidenten Stellung genommen und folgendes Gutachten abgegeben: Die Preisprüfungsstelle Bocholt ist der gleichen Ansicht, wie der Herr Oberpräsident der Provinz Westfalen, daß die gegenwärtigen Milchpreise, besonders der Erzeugerpreis, vollständig ausreichend sind, allerhöchstensfalls könnten sie einen Erzeugerpreis von 25,— Mark für angemessen halten. Sie erhebt deshalb auf das schärfste Protest dagegen, daß die Rheinprovinz einen Erzeugerpreis von 32,— Mark festsetzt. Auch ist die Preisprüfungsstelle der Ansicht, daß die Wollereipanne von 6,— Mark für hiesige Verhältnisse zu hoch ist. Die Preisprüfungsstelle ist aber in ihrer überwiegenden Mehrheit der Ansicht, daß, nachdem die rheinische Festsetzung stattgefunden hat, es unmöglich ist, im hiesigen Grenzbezirk einen wesentlich niedrigeren Erzeugerpreis festzusetzen, weil sonst alle Milch abwandern würde. Sie spricht sich deshalb gegenwärtig nicht dafür aus, daß für die Stadt Bocholt der Milchpreis entsprechend den Beschlüssen des westfälischen Milchpreisausschusses festgesetzt wird. Des weiteren hat die Preisprüfungsstelle beantragt, daß Bocholt auch ein Vertreter im westfälischen Milchpreisausschuss zuerkannt werden möchte.

a. Prämierung und Zuchtstierversteigerung in Münster. Der Verein zur Hebung der Rindviehzucht im Münsterlande und der Rindviehzuchtverein Baderborn veranstalteten am gestrigen Tage zum ersten Male in der neu errichteten Reiz- und Fährschule eine Zuchtstierversteigerung, die mit einer Prämierung verbunden war. Der Besuch der Veranstaltung war außerordentlich stark. Zur Schau waren 68 Bullen und 21 Kinder des roten westfälischen Tieflandschlages gestellt. Der höchste Verkaufspreis wurde für den 18 Monate alten Bullen „Erlkönig“, Besitzer Heinrich Bude in Bugtrup bei Rottum, geboten. Für 450 000 Mark wechselte das Tier seinen Besitzer. Herr Franz Bude-Schürmann aus Haus Schellern bei Rottum erzielte für seinen neun Monate alten Bullen „Erlwin“ 310 000 Mark. Das beste Rind hatte Wwe. Bugtrup in Bugtrup bei Rottum; es brachte 131 000 Mark. Im ganzen wurden für 6 714 000 Mark Zuchtstiere umgesetzt. Der Versteigerung voraus ging die Prämierung. Bei der Versteigerung erzielte Bernh. Veyling-Hof für „Matthäus“ (Bullen) 77 000 Mark und Bernh.

Milchhof-Rheidebrücke für „Boden“ 48 000 Mark, derselbe für „Wilhelmine“ (Rind) 45 000 Mark und Bernh. Veyling-Hof für „Baba“ (Rind) 62 000 Mark. a. Invaliden-Versicherung. Am 1. Oktober 1922 treten zu den 8. Lohnklassen der Invalidenversicherung 5 neue hinzu; es werden dann bestehen für Versicherte mit einem Jahresarbeitsverdienst

m. als	1000 M.	bis zu 3000 M.	Bes. A.	Bes. B.	Bes. C.	Bes. D.	Bes. E.	Bes. F.	Bes. G.	Bes. H.	Bes. I.	Bes. J.	Bes. K.	Bes. L.	Bes. M.	Bes. N.
30,33	5000	7000	5,50	6,50	7,50	8,50	9,50	10,50	11,50	12,50	13,50	14,50	15,50	16,50	17,50	18,50
5099	7000	9000	19,00	20,00	21,00	22,00	23,00	24,00	25,00	26,00	27,00	28,00	29,00	30,00	31,00	32,00
7099	9000	11000	32,00	33,00	34,00	35,00	36,00	37,00	38,00	39,00	40,00	41,00	42,00	43,00	44,00	45,00
9099	11000	13000	45,00	46,00	47,00	48,00	49,00	50,00	51,00	52,00	53,00	54,00	55,00	56,00	57,00	58,00
12099	13000	15000	58,00	59,00	60,00	61,00	62,00	63,00	64,00	65,00	66,00	67,00	68,00	69,00	70,00	71,00
15099	15000	17000	71,00	72,00	73,00	74,00	75,00	76,00	77,00	78,00	79,00	80,00	81,00	82,00	83,00	84,00
18099	18000	20000	84,00	85,00	86,00	87,00	88,00	89,00	90,00	91,00	92,00	93,00	94,00	95,00	96,00	97,00
21099	21000	23000	97,00	98,00	99,00	100,00	101,00	102,00	103,00	104,00	105,00	106,00	107,00	108,00	109,00	110,00
24099	24000	26000	110,00	111,00	112,00	113,00	114,00	115,00	116,00	117,00	118,00	119,00	120,00	121,00	122,00	123,00
27099	27000	29000	123,00	124,00	125,00	126,00	127,00	128,00	129,00	130,00	131,00	132,00	133,00	134,00	135,00	136,00
30099	30000	32000	136,00	137,00	138,00	139,00	140,00	141,00	142,00	143,00	144,00	145,00	146,00	147,00	148,00	149,00
33099	33000	35000	149,00	150,00	151,00	152,00	153,00	154,00	155,00	156,00	157,00	158,00	159,00	160,00	161,00	162,00
36099	36000	38000	162,00	163,00	164,00	165,00	166,00	167,00	168,00	169,00	170,00	171,00	172,00	173,00	174,00	175,00
39099	39000	41000	175,00	176,00	177,00	178,00	179,00	180,00	181,00	182,00	183,00	184,00	185,00	186,00	187,00	188,00
42099	42000	44000	188,00	189,00	190,00	191,00	192,00	193,00	194,00	195,00	196,00	197,00	198,00	199,00	200,00	201,00
45099	45000	47000	201,00	202,00	203,00	204,00	205,00	206,00	207,00	208,00	209,00	210,00	211,00	212,00	213,00	214,00
48099	48000	50000	214,00	215,00	216,00	217,00	218,00	219,00	220,00	221,00	222,00	223,00	224,00	225,00	226,00	227,00
51099	51000	53000	227,00	228,00	229,00	230,00	231,00	232,00	233,00	234,00	235,00	236,00	237,00	238,00	239,00	240,00
54099	54000	56000	240,00	241,00	242,00	243,00	244,00	245,00	246,00	247,00	248,00	249,00	250,00	251,00	252,00	253,00
57099	57000	59000	253,00	254,00	255,00	256,00	257,00	258,00	259,00	260,00	261,00	262,00	263,00	264,00	265,00	266,00
60099	60000	62000	266,00	267,00	268,00	269,00	270,00	271,00	272,00	273,00	274,00	275,00	276,00	277,00	278,00	279,00
63099	63000	65000	279,00	280,00	281,00	282,00	283,00	284,00	285,00	286,00	287,00	288,00	289,00	290,00	291,00	292,00
66099	66000	68000	292,00	293,00	294,00	295,00	296,00	297,00	298,00	299,00	300,00	301,00	302,00	303,00	304,00	305,00
69099	69000	71000	305,00	306,00	307,00	308,00	309,00	310,00	311,00	312,00	313,00	314,00	315,00	316,00	317,00	318,00
72000	72000	72000	318,00	319,00	320,00	321,00	322,00	323,00	324,00	325,00	326,00	327,00	328,00	329,00	330,00	331,00

Ehefrau Heinrich Harborg

Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern Abend 11 1/2 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe gute Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte, die Elisabeth geb. Böggering an sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Sie starb nach langem, schwerem, mit musterhafter Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel, wiederholt gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, im 68. Lebensjahre.

Wir empfehlen ihre liebe Seele dem Gebete der Gläubigen, besonders den Priestern am Altare.

Die trauernden Angehörigen.
Bocholt, Lowick, den 28. September 1922.

Das hl. Seelenamt findet statt am Montag, den 2. Okt., morgens 8 Uhr in der Liebfrauenkirche; danach die Beerdigung vom Sterbehause, Ostwall 7, aus.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, bitten wir verbindliche Anzeige als solche zu betrachten.

Den Eingang der neuesten
Modell-Hüte
zeige ich hierdurch ergebenst an

Frau Thea Reuss
Neustrasse 5. Telefon 568.

Da wir unsere Rohmaterialien nur gegen Bar beziehen können, bitten wir unsere Kundschaft, unsere Arbeiten u. Lieferungen möglichst

bar zu bezahlen.

Schmiedevereinigung des Kreises Borken.

1923

Landwirtschaftl. Kalender

von Mengel & Lengerke. Ausgabe A.
Vorausbestellungen nehmen wir bei sofortiger Bezahlung bis zum 10. Oktober d. Ja. noch für Mk. 360.— an.

J. & H. Temming, Bocholt,
Abteilung Bücher.

Feiertagshalber sind unsere Geschäfte am
Montag, den 2. Oktober geschlossen.

Warenhaus A. Weyl.
S.B. Löwenstein, Jakob Meler.
Otto Scherbel, Riesen-Bazar.
M. Mühlfelder.
Gustav Gompertz, Schuhhaus.

1897 25 1922

Zur silbernen Hochzeit

unserer lieben Eltern, der Eheleute

Heinrich Rademacher und Frau

Katharina geb. Meiering

die herzlichsten

Glück- und Segenswünsche!

Ein Freudentag ist heute auch bei Ihnen. Euch kräftigt die Worte heut' in Silberglanz. Ihr Lichtstimmer heute Glück und Frieden. Euch blüht ein der goldne Hochzeitstrang. Es freut' das Glück auf euren Lebenswegen freigelegt seine schönsten Gaben aus. Gesundheit, Freundschaft, Frohsinn, Gottes Segen sei euch bei jedem Schritt jauchzend voraus.

Mit diesem Wunsch zur großen Jubelfeier sei heute auch ein donnernd Hoch geweiht. Gott schütze gnädig, was euch lieb und teuer, seid froh, gesund und glücklich allezeit!

Bocholt, den 30. September 1922.

Gewünscht von den dankbaren Kindern.

M.-B.-G. Sängerbund

e. B., gegr. 1885

Chormeister: Musikdirektor Gustav Meyer-Offen
Sonntag, den 8. Oktober, nachmittags
pünktlich 5 1/2 Uhr im Saalbau des Schützenvereins

Hauptkonzert

unter

Mitwirkung der Weseler Kapelle

Leitung: Musikdirektor Carl Weyler

Stuhlplätze: Karten bei J. & H. Temming und Johann Ball, Nobelstraße.

Passe Mitglieder erhalten die Karten bei Ball.

Kath. Gesellen-Verein Bocholt.

Sonntag, d. 1. Oktober, abends pünktlich 8 Uhr
8. und letzte Aufführung

„Zap und Zimmermann“

Heiteres Bühnenspiel mit Gesang und Reigen
in 8 Aufzügen.

Karten sind in den Verkaufsstellen (wo auch Saalpläne und Programme auflegen) Valk Nobelstr., Terstegge, Nordstr., Blümer, Langenbergsstraße und Gesellenhaus, Sonntag, Wesemannstr., Deekers, Neustr. zu haben.

I. Platz (num.) 20.— II. Platz 20.—
Steuer extra.

Genußfreie Stunden versprechend, ladet freundlichst ein
DER VORSTAND.

Deutsche Turnerschaft.

Der Turnverein Bocholt e. V.
feiert am Sonntag, den 1. Oktober sein

55. Stiftungsfest

verbunden mit
Schanturnen,

Konzert und Festball

Im großen Saalbau des Schützenhauses.

Beginn des Schanturnens 4 Uhr nachmittags

Beginn des Festballs 8 Uhr

Zum Festball können Fremde nur durch Mitglieder eingeführt werden.

DER TURNRAT.

APOLLO-THEATER

Nur noch 3 Tage!

Samstag, Sonntag, Montag,
Riesen-Sensations-Spielplan.

1. Albertini,

der beste italienische Artist in dem spannenden Sensationsfilm:

Sansone, die rächende Hand.

6 Akte!

2.

Die erwartete Fortsetzung des großen amerikanischen Abenteuerfilms

Goliath Armstrong, der glühende Kristall.

5. Episode: „Das Gespenst der Wüste“, 6 Akte.

Gewaltige Sensationen! Ueberaus große Spannung!

3. Erna Morona, Erich Keller-Zih

im Zusammenspiel in dem herrlichen Drama:

4. Akte Ein schwaches Weib. 4 Akte

Bocholter Krieger-Verein.



Sonntag, den 1. Oktober:

Herbstfest Theater und Tanzfränzchen.

Anfang punkt 7 Uhr abends.

Es haben nur Mitglieder mit ihren Angehörigen Zutritt. Einführungen sind nicht gestattet. Die Mitgliederkarte ist vorzulegen.

Streng geschlossen.

Personen unter 18 Jahren haben keinen Zutritt. Zahlreicher Besuch wird erwartet.

Der Vorstand.

Touristen-Verein „Wanderlust“.

Am Sonntag, den 1. Oktober 1922
im Vereinslokalen Hindenhof

Tanzfränzchen.

Anfang 5 Uhr.

Der Vorstand.

Morgens 11 Uhr: Monats-Versammlung.

10. Vorstandssitzung.

Erscheinen ist unbedingt erforderlich.

[5480g]

Hotel „Zur Post“.

Sonntag, den 30. September

Sonntag, den 1. Oktober 1922

Oktober-Fest

in den dekorierten Räumen.

Verstärktes Orchester.

Auf zur 4!

Am Sonntag, den 1. Oktober feiert der
Rauchklub „Gut Qualm“

sein beständiges

Herbstfest

verbunden mit Tanzfränzchen.

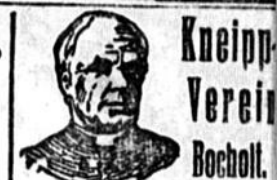
Für gute Getränke sorgt bestens

[5216g]

Der Vereinswirt.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.



Kneipp-Verein

Bocholt.

Sonntag, den 1. Oktober

nachmittags 5 Uhr im

Restaur. „Bürgerhaus“

Monatsversammlung

Vortrag: Verschiedenes

Verlauf von älteren Jah-

gängen. 1922g

Zu regem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Reichsvereinigung

ehem. Kriegerge-

Ordnungsgruppe Bocholt.

Sonntag, den 1. 10.

vormittags 11 Uhr im

lokale „Bürgerhaus“

General-Versammlung

Erscheinen aller Mitglieder

unbedingt erforderlich, da

Tagesordnung sehr wichtig.

Der Vorstand.

Sozialdemokratische

Partei.

Sonntag, den 1. Oktober

nachmittags 5 Uhr

Mitglieder-

Versammlung

bei Müller's.

Wahl eines Delegierten

zum Bezirksparlament. Be-

sonderbar über Kommunalpolitik

Der Vorstand.

Prima Weinbrand,

Weinbrandverschleiß,

Original-Underberg

Bonkamp,

franz. Weinbrand

(Original Asbach, u.a.)

Korn-Anis.

Alter Schneider,

Kranewitz Doppel-

wacholder,

Wein u. feinste Liköre

empfehlen

zu anderen Preisen

Theodor Wietbold

Schanze 48.

Vinmouth-

Rods-Rüfen

zu verkaufen.

Sonntag 20.